Wasser in Buch in Ordnung

Vizebürgermeister Wallner verärgert wegen Gemeinderatsmandataren

Es war wieder einmal eine miese Stimmung in der letzten Gemeinderatssitzung in Buch. Negativer Höhepunkt war die Debatte um die Qualität des Trinkwassers.

BUCH (est). So hat die ÖVP in ihrem Newsletter verkündet, dass das Wasser in den Quellen gemischt werden müsse, damit es als Trinkwasser geeignet sei. So ist es laut Wasserrechtsbescheid des Landes Tirol abgedruckt worden. Das hat Verunsicherung in der Gemeinde gegeben. Hitzige Debatten im Gemeinderat gab es dazu und Vizebürgermeister Walter Wallner, der sich seit mehreren Jahren mit der Trinkwasserversorgung intensiv beschäftigt, bringt das in Rage. „So ist das kein Miteinander im Gemeinderat. Wir haben eine Vorzeigeeinrichtung in Sachen Wasserversorgung", so Wallner, „das Wasser in Buch wird laufend untersucht und ist absolut einwandfrei. Ich fordere den Verfasser des Flugblattes auf, dass der Bevölkerung eine Entgegnung zukommt." Der hinter dem Schreiber dieser Zeilen im Zuhörerteil sitzende ÖVP-Ortsparteiobmann Hannes Partl gibt zwar zu, dass er der Verfasser des Schreibens sei, doch eine Entgegnung wird von seiner Seite aus keine gemacht. Schlussendlich, nach heftiger Diskussion, sind alle im Gemeinderat sitzenden Fraktionen einig: „Das Trinkwasser in Buch ist absolut in Ordnung und kann ohne Probleme getrunken werden."

Wasser als Streitpunkt in der Gemeinde Buch. Foto: Archiv